

gen dieses Verfahrens u. a. Johann Elias Schlegel mit seiner *Vergleichung Shakespeares und Andreas Gryphs* (1741) anführt (Mecklenburg, 1972, 138), so fehlt eigentlich die metakritische Dimension des Vergleichs, die »Stimme der anderen Meinung«. Hier geht es zunächst noch um die reine Binarität der literarischen Gegenstände selbst. Andererseits versteht Mecklenburg jede wahre Kritik als Entfaltung einer »Dialogik«, selbst wenn keine übergeordnete kritische Instanz die unterschiedlichen methodischen Ansätze nach Geschichtlichkeit, nationalem Impuls, Ideologie, pädagogischem Zweck etc. ausdifferenziert. Sondern die Dialektik von »Synkritik und Antikritik« findet auch dann statt, wenn »der Interpret als Defendent mit einem möglichen Opponenten spielt« (Mecklenburg, 1972, 169). Das bedeutet, die Bewußtmachung des je eigenen Fragehorizontes geschieht vor dem Hintergrund und in Kenntnis anderer kritischer Wertungen. Der Vergleich liefert also ein Korrektiv – die andere Meinung »in absentia« –, das den fragenden Interpreten auf die Bedingtheit und damit die Offenheit seines Urteils zurückverweist. Hier deckt sich Mecklenburgs Auffassung teilweise mit der Strelkas – daß nämlich der Interpret »einerseits zu jedem gegebenen Zeitpunkt der Diskussion mehrere Möglichkeiten der Beurteilung anerkennen, andererseits aber als regulatives Prinzip eine universale Verständigung postulieren muß« (Mecklenburg, 1972, 168). Mit der Formulierung des Problems wird freilich schon dessen Unauflösbarkeit verkündet. Als objektiven Maßstab der Kritik nennt Mecklenburg das Werk selbst (das seinerseits auch »Regel« für ein anderes Werk sein kann) und fordert eine »adäquate kritische Einsicht«, das heißt eine solche, »die ihrem Gegenstand am meisten gerecht wird und zugleich den höchsten Anspruch auf intersubjektive Anerkennung machen kann« (Mecklenburg, 1972, 168). Zu Recht warnt er aber vor einer Überbewertung der »communis opinio« und gibt ein einleuchtendes Beispiel. Wollte man sich bei der Validation von Kunstwerken auf einen Tenor kritischer Mehrheitsentscheidungen verlassen, dann hätte z. B. die moderne avantgardistische Literatur wenig Aussicht, »adäquat« gewürdigt zu werden. Denn sowohl die »bürgerliche« als auch die sozialistische Kritik verharren diesbezüglich auf ihrem »Nihilismus«- bzw. »Dekadenz«-Urteil. Die vergleichende Literaturkritik könnte einerseits dazu beitragen, das jeweilige axiologische System, von dem aus solche Meinungen vertreten werden, bewußt zu machen, andererseits durch sachliche Hinwendung zum konkreten literarischen Objekt die Tauglichkeit der kritischen Mittel zu überprüfen.

Diese Hinwendung zur Literatur, wie sie in den folgenden Beiträgen unter den Aspekten von Periodisierung, Einfluß und Rezeption, thematischer (motivischer, symbolischer, mythologischer etc.) Struktur, Gattung, literarischer Übersetzung und der Beziehung zwischen der Literatur und den anderen Künsten dann auch exemplarisch geschieht, bildet freilich den Schwerpunkt der Komparatistik insgesamt. Als »vergleichsweise empirische Disziplin« (Koppen, 1971, 42) ist sie, auf internationaler Basis, vor allem mit *Kunstwerken* befaßt. Als vergleichendes *Verfahren* muß sie aber ihre Aufgaben auch theoretisch explizieren und dabei offen sein für die Vielfalt der literarischen Formen und ihrer Verstehensweisen.

Kritische Literatur

- Aldridge, O.: *Comparative Literature. Matter and Method*. Urbana, Chicago, London 1969.
- Backer, F. de: *Littérature comparée. Questions de méthode*. In: *Bulletin de l'Académie Royale de Belgique. Classe des lettres. 5^e série* (1959). S. 209 ff.
- Bahner, W.: *Aufgaben der vergleichenden Literaturwissenschaft bei der Erschließung des humanistischen Kulturerbes*. In: Schwab (Hg.): *Festschrift zur Feier des 125-jährigen Bestehens der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig*. Berlin 1974.
- Bastide, R.: *Sociologie et littérature comparée*. In: *Cahiers internationaux de sociologie* 16 (1954). S. 93–100.
- Bauer, G.: *Theorie der Literatur in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft*. In: Rüdiger (Hg.): *Zur Theorie der Vergleichenden Literaturwissenschaft*. Berlin, New York 1971.
- Betz, L.-P.: *Kritische Betrachtung über Wesen, Aufgabe und Bedeutung der vergleichenden Literaturgeschichte*. In: *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur* 18 (1896). S. 141–156.
- : *Studien zur Vergleichenden Literaturgeschichte der neueren Zeit* (hier: »Einleitung«). Frankfurt a. M. 1902.
- Bischoff, V.: *Grenzen und Möglichkeiten des Vergleichs*. In: *Sprachkunst* 5 (1974). S. 159–169.
- Bleicher, T.: *Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft: Grundlegung und Modell*. In: *neohelicon* 6 (1978). S. 83–126.
- : *Einführung in die Komparatistik. Ein Mainzer Versuch*. In: *Mainzer komparatistische Hefte* 1 (1978). S. 39–56.
- Block, H. M.: *Nouvelles tendances en littérature comparée*. Paris 1970.
- Brandt-Corstius, J.: *Introduction to the Comparative Study of Literature*. New York 1968.
- Brunetière, F.: *Le cosmopolitisme et la littérature nationale*. In: *Revue des deux Mondes*. 1. Okt. 1895. S. 621–637.
- Carlsson, A.: *Die Entfaltung der Weltliteratur als Prozeß*. In: Muschg u. a. (Hgg.): *Weltliteratur. Festgabe für F. Strich zum 70. Geburtstag*. Bern 1952. S. 51–65.
- Carré, J.-M.: *La littérature comparée depuis un demi-siècle*. In: *Annales du Centre Universitaire Méditerranéen* 3 (1948/50). S. 69–77.
- : *Vorwort zur Vergleichenden Literaturwissenschaft*. In: Fügen (Hg.): *Vergleichende Literaturwissenschaft*. Düsseldorf 1963.
- Chevrel, Y.: *Littérature générale et comparée et rénovation des études de Lettres*. In: *L'Information littéraire* 28 (1976). S. 231–240.
- : *Le discours de la critique sur les œuvres étrangères. Littérature comparée, esthétique de la réception et histoire littéraire nationale*. In: *Romanistische Zeitschrift für Literaturgeschichte* 1 (1977). S. 336–352.
- Cionarescu, A.: *Principios de literatura comparada. La Laguna* 1964.
- The Comparative Method. Sociology and the Study of Literature*. (Symposium). In: *Yearbook of Comparative and General Literature* 23 (1974). S. 5–29.
- Croce, B.: *La letteratura comparata*. In: Ders.: *Problemi di estetica*. Bari 1910.
- : *Die vergleichende Literaturwissenschaft*. In: Ders.: *Kleine Schriften zur Ästhetik*, Bd. II. Tübingen 1929. S. 55–60.
- Curtius, E. R.: *Antike Rhetorik und vergleichende Literaturwissenschaft*. In: *Comparative Literature* 1 (1949). S. 24–43.
- Dietze, W.: *Erbe und Gegenwart. Aufsätze zur Vergleichenden Literaturwissenschaft*. Berlin, Weimar 1972.
- Dilthey, W.: *Gesammelte Schriften. Bd. V*. Stuttgart 1957. (Über vergleichende Psychologie) *Beiträge zum Studium der Individualität*. In: Ders.: *Die geistige Welt. Einleitung in die Philosophie des Lebens. Erste Hälfte: Abhandlungen zur Grundlegung der Geisteswissenschaften*. Stuttgart, Göttingen ²1957. S. 241–316.
- : *Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften*. Frankfurt a. M. 1974.
- Dima, A.: *Principii de literatura comparata*. Bucuresti 1969.
- (Hg.): *Probleme de literatura comparata si sociologie literaria*. Bucuresti 1970.